

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0806/2012
Auskunft erteilt:	Herr Böhme
Ruf:	492 61 56
E-Mail:	Boehme@stadt-muenster.de
Datum:	27.11.2012

Betrifft	Warendorfer Straße - Einrichtung einer provisorischen Querungshilfe in Höhe der Einmündung Wilhelmshavenufer
----------	--

Beratungsfolge	24.01.2013 Bezirksvertretung Münster-Ost Anhörung
	31.01.2013 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

- Der Planung zur Einrichtung einer provisorischen Querungshilfe auf der Warendorfer Straße in Höhe der Einmündung Wilhelmshavenufer wird auf der Grundlage des Lageplans von Dezember 2011 zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2013	22.000	Ordnungspartnerschaft/ Beseitigung UHS
Insgesamt				22.000	

Begründung:

Von Radfahrern, die auf ihrem täglichen Weg von/zur Arbeit die Warendorfer Straße queren müssen und von Eltern, deren Kinder das Gymnasiums St. Mauritius besuchen, wird immer wieder eine Verbesserung der Querungsmöglichkeit auf der Warendorfer Straße bzw. eine Freigabe des nörd-

lichen Radweges zwischen Emsstraße und Wilhelmshavenufer für den Zweirichtungsverkehr gewünscht.

In der Örtlichkeit ist regelmäßig zu beobachten, dass Radfahrer aus Richtung Innenstadt bereits an der Lichtsignalanlage Höhe Emsstraße auf die Nordseite der Warendorfer Straße wechseln und dann den Radweg widerrechtlich in Gegenrichtung bis zum Wilhelmshavenufer befahren. Im Begegnungsfall muss dann auf den Gehweg ausgewichen werden, was zum einen aufgrund des Kantensteins ein hohes Sturzrisiko darstellt, aber auch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet.

Der stadteinwärtige Radweg zwischen Wilhelmshavenufer und Emsstraße ist 1,55m bis 1,65m breit. Der Radweg und der Gehweg sind durch einen Kantenstein getrennt. Die Leuchten stehen auf dem Gehweg direkt hinter dem Kantenstein. Eine Freigabe des Radweges für den Zweirichtungsverkehr ist aufgrund dieser Rahmenbedingungen im Bestand nicht möglich.

Da der anlässlich des DEK-Ausbaus geplante Brückenneubau voraussichtlich erst ab 2020 realisiert werden soll, wird von der Verwaltung die Einrichtung einer provisorischen Querungshilfe in Höhe der Einmündung Wilhelmshavenufer vorgeschlagen.

Die provisorische Mittelinsel soll östlich der Einmündung Wilhelmshavenufer, auf der heute vorhandenen Sperrmarkierungsfläche, mit Klebebordsteinen eingebaut werden.

Die Kosten für die provisorische Mittelinsel und die neuen Absenkungen betragen ca. 22.000€.

Damit stellt diese Reduktionsvariante eine Kosteneinsparung von 5.000 €, gegenüber einer baulich angelegten Mittelinsel (Kostenschätzung ca. 27.000 €) dar.

i.V.

gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:
Lageplan